

Einfache Anfrage Altenburger-Buchs vom 14. Mai 2012

Schutz der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung

Schriftliche Antwort der Regierung vom 21. August 2012

Ludwig Altenburger-Buchs erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 14. Mai 2012 nach dem Stand der Umsetzung der im Kanton St.Gallen vorkommenden Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung.

Die Regierung beantwortet die einzelnen Fragen wie folgt:

1. Alle im Kanton St.Gallen vorkommenden Trockenwiesen und -weiden (TWW) von nationaler Bedeutung sind im kantonalen Richtplan, Kapitel V 31 Vorranggebiete Natur und Landschaft, objektweise aufgeführt und in der Richtplankarte bezeichnet. Damit stehen sie unter behördenverbindlichem Schutz. Der grundeigentümergebundene Schutz erfolgt über das Instrument der kommunalen Schutzverordnung. Von den insgesamt 106 Objekten sind bereits 70 Objekte grundeigentümergebunden geschützt. Es handelt sich um folgende Objekte:

Objekt Nr.	Gemeinde	Flurname
240	Mels	Rüti
242	Sennwald	Rheindamm Bändern
252	Schänis	Linthdamm
257	Amden	Hinterbetlis
261	Amden	Plättli
262	Amden	Haslengaden
265	Weesen	Grütt
268	Walenstadt	Hinterer Josen
283	Wartau	Verlülis
284	Wartau	Capätsch
285	Wartau	Ruine Wartau
291	Wartau	Sonnenberg
299	Wartau	Lochberg
300	Mels	Hinterspina
306	Mels	Äpeli
307	Mels	Vorderspina
308	Mels	Heiligkreuz
317	Mels	Bergweid
320	Bad Ragaz	Ruine Freudenberg
331	Pfäfers	Tal
340	Pfäfers	Valenserberg
354	Pfäfers	Vättis Pardätsch
356	Pfäfers	Rofanätschli
359	Wartau	Rheindamm Schwetti
361	Wartau	Rheindamm Trübbach
363	Weesen	Rittersberg
364	Schänis	Cholholz
365	Amden	Faren
372	Quarten	Buechlet

Objekt Nr.	Gemeinde	Flurname
375	Quarten	Schilt
381	Wartau	Major
383	Wartau	Danggabünt
384	Wartau	Plattis-Chopf
386	Wartau	Malin
387	Wartau	Grüt
395	Flums	Rollibach
396	Wartau	Saxerberg
398	Sargans/Wartau	Langhalde
399	Wartau	Goodenberg
405	Sennwald	Rheindamm Ruggell
409	Bad Ragaz	Chrüzboden
417	Pfäfers	Valenserberg Gletti
418	Pfäfers	Egg
422	Pfäfers	Planggen
425	Pfäfers	Guger
428	Altstätten/Sennwald	Rheindamm Sennwald
429	Buchs/Sennwald	Rheindamm Rheinau
432	Buchs/Sevelen	Rheindamm Burgerau
434	Sevelen/Wartau	Rheindamm Sevelen
435	Sargans/Wartau	Rheindamm Sarganser Au
647	Oberhelfenschwil	Ruine Neutoggenburg
663	Mosnang	Schnebelhorn
680	Mosnang	Chellenspitz
682	Mosnang	Schochen
721	Amden	Walau
722	Amden	Obloch
724	Walenstadt	Stadtner Lüsis
742	Jonschwil	Grund
752	Oberriet	Neuau
792	Nesslau-Krummenau	Sonnenbüchel
799	Wildhaus - Alt St. Johann	Planggen
804	Wildhaus - Alt St. Johann	Alplichopf
817	Walenstadt	Garadur
819	Eichberg	Hoch Chapf
822	Mosnang	Grossweid
829	Rapperwil-Jona	Rüssel
833	Buchs	Rheindamm Rheinau
834	Wartau	Rheindamm Alberwald
835	Bad Ragaz, Mels, Vilters-Wangs	Rheindamm Melser Au
836	Rüthi	Planggi

2. Zur Anordnung von Schutz und Unterhalt der Biotope von nationaler Bedeutung bietet die Trockenwiesenverordnung (SR 451.37) neben dem herkömmlichen Objektschutz eine Umsetzungsvariante «Vorranggebiete» an. Zurzeit besteht im Kanton St.Gallen kein Bedarf für solche Vorranggebiete. Erste Priorität hat nach wie vor die Unterschutzstellung auf dem klassischen Weg des Einzelobjektschutzes.

3. Noch ohne grundeigentümergebundenen Schutz sind folgende Objekte:

Objekt Nr.	Gemeinde	Flurname
263	Quarten	Berg
269	Sargans	Schloss
275	Sevelen	Eichbühl
276	Sevelen	Portnol
309	Walenstadt	Engen
602	Ganterschwil	Rosshallen
626	Neckertal	Oberberg
630	Neckertal	Ober Schwendi
631	Neckertal	Brand
639	Mosnang	Oberstein
640	Neckertal	Breiten
652	Mosnang	Töbelberg
676	Mosnang	Schwamm
700	Wildhaus - Alt St.Johann	Flisalp
725	Walenstadt	Breitplangg
727	Walenstadt	Cheggelplatz
728	Walenstadt	Falggelen
739	Uzwil	Halden
759	Mosnang	Rüfenen
778	Altstätten	Küeschtwasen
779	Altstätten	Vordere Better
782	Altstätten/Sennwald	Better
784	Sennwald	Eidenen
786	Sennwald	Stauberenfirst
787	Sennwald	Stelli
788	Sennwald	Stoss
790	Sennwald	Saxer Heuberge
808	Schänis	Schwanten
811	Schänis	Ruestelplangg
814	Quarten	Laubegg
815	Quarten	Schlag
820	Mosnang	Bodmen
824	Mosnang	Hofen
827	Rüthi	Bärenlöcher
828	Altstätten	Suulöcher
837	Wildhaus - Alt St. Johann	Schären

Gemäss Planung des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei soll der grundeigentümergebundene Schutz der noch nicht geschützten Objekte über die Revision der Schutzverordnungen der betroffenen Gemeinden bis Ende 2014 erfolgen. Alle betroffenen Gemeinden sind vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei eingeladen worden, die Revision an die Hand zu nehmen – einzelne Gemeinden haben dies bereits in die Wege geleitet. Nach Art. 9 der Trockenwiesenverordnung steht den Kantonen eine Umsetzungsfrist bis Januar 2020 zu.

4. Von den 106 Trockenwiesen und -weiden ist der sachgerechte Unterhalt von 45 Objekten mit Bewirtschaftungsverträgen nach dem Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL; sGS 671.1) geregelt. Bei den übrigen Objekten handelt es sich vorwiegend um teilweise grossflächige Dauerweiden, auf denen in erster Linie die bisherige extensive Nutzung weiterzuführen ist. Bei den Objekten am Rheindamm bestehen teilweise Vereinbarungen mit dem Rheinunternehmen, welches dort die sachgerechte Pflege wahrnimmt.